



2012

STATISTISCHE BERICHTE



Wachstumstand der Reben
im August 2012

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
 Tabellen	
T 1 Entwicklung der Trauben 2012 nach Anbaugebieten	2
T 2 Erntevorschätzung August 2012 nach Anbaugebieten	3
 Grafiken	
G 1 Weinmosternte in Rheinland-Pfalz 2000 bis 2012.....	3

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über das Mostgewicht sowie über die Güte des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 330 ehrenamtliche Weinberichterstatterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Juli bis November neben den Ertragsschätzungen

und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im März des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

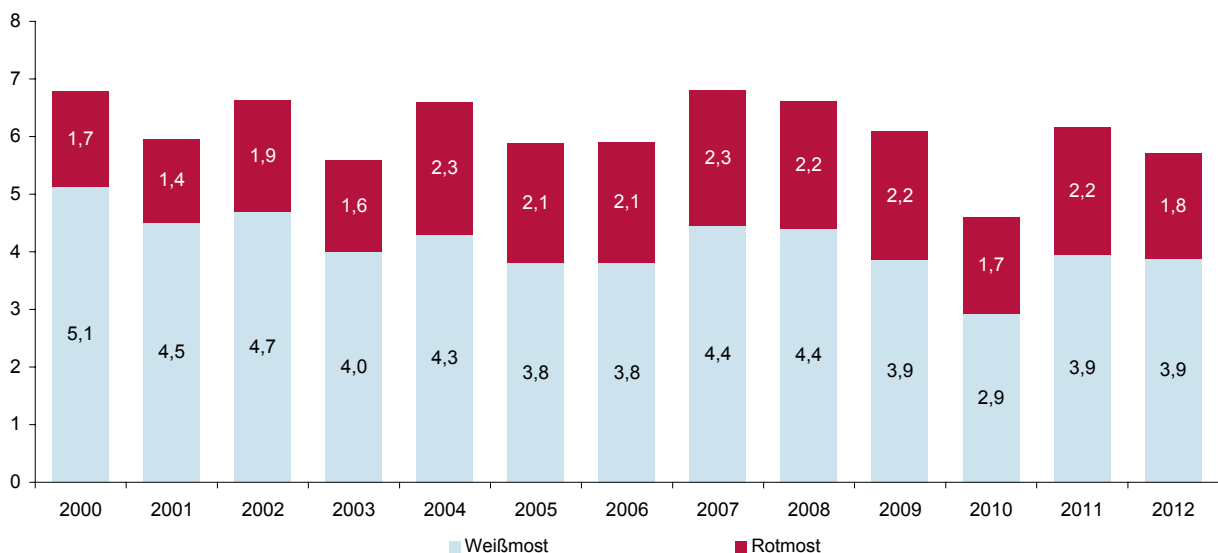
T 1 Entwicklung der Trauben 2012 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Entwicklung der Trauben		
	schwach	mittel	gut
	%		
Ahr	-	40	60
Mittelrhein	-	20	80
Mosel	-	63	38
Nahe	-	33	67
Rheinhessen	-	28	72
Pfalz	-	21	79
Rheinland-Pfalz	-	37	63
dagegen Vorjahr	-	7	93

Anbauggebiet Land	Ertrags- rebfläche ¹ ha	Hektarertrag			Erntemenge		
		D	2011	Vorschätzung	D	2011	Vorschätzung
		2002/2011	hl	2012	2002/2011	1000 hl	2012
Weinmost insgesamt							
Ahr	541	77,6	86,1	79,9	41,0	46,8	43,5
Mittelrhein	425	68,7	80,0	70,0	30,2	34,1	29,8
Mosel	8 491	99,4	111,3	91,2	879,9	945,8	774,9
Nahe	4 065	84,4	82,7	80,0	342,3	335,7	324,8
Rheinhessen	25 847	100,8	101,4	92,7	2 562,1	2 619,1	2 395,5
Pfalz	22 929	98,4	95,2	93,5	2 231,3	2 180,6	2 141,8
Rheinland-Pfalz	62 299	98,2	98,9	91,7	6 086,9	6 162,2	5 710,2
Weißmost							
Ahr	81	74,5	91,2	79,9	5,1	7,4	6,5
Mittelrhein	361	67,6	78,3	71,5	25,4	28,3	25,8
Mosel	7 692	99,7	111,1	91,6	805,3	855,7	705,8
Nahe	3 039	80,7	77,0	79,3	247,8	233,8	240,7
Rheinhessen	17 794	95,6	93,3	91,4	1 691,2	1 659,3	1 625,3
Pfalz	14 107	89,3	82,5	90,2	1 243,2	1 163,5	1 271,9
Rheinland-Pfalz	43 073	93,0	91,7	90,0	4 018,1	3 948,0	3 876,1
Rotmost							
Ahr	460	78,0	85,2	79,9	35,9	39,4	37,0
Mittelrhein	65	75,5	89,3	61,5	4,8	5,8	4,0
Mosel	800	96,0	112,8	86,5	74,6	90,2	69,1
Nahe	1 027	96,2	99,3	81,9	94,5	102,0	84,1
Rheinhessen	8 053	112,7	119,2	95,6	870,9	959,8	770,2
Pfalz	8 822	112,8	115,4	98,7	988,1	1 017,1	869,8
Rheinland-Pfalz	19 226	110,2	115,2	95,4	2 068,8	2 214,2	1 834,1

¹ Stand: 31.07. des Vorjahres.

in Mill. hl



¹ Vorläufig.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.